

Förderung der Sportentwicklung in der StädteRegion Aachen;

Jahresbericht 2023 des RegioSportBundes Aachen e.V

Beratungsreihenfolge

Datum	Gremium
20.06.2024	Städteregionsausschuss (Kenntnisnahme)

Sachlage

In seiner Sitzung am 29.11.2018 hat der Städteregionsausschuss beschlossen, dem RegioSportBund Aachen e.V. (RSB) – vorbehaltlich des Beschlusses des Städteregionstages über die Haushaltssatzung 2019 und deren Rechtskraft – ab dem Jahr 2019 einen jährlichen Zuschuss im Rahmen des Paktes für den Sport zu den Personal- und Sachkosten in Höhe von insgesamt 25.000,00 € zu gewähren (Sitzungsvorlage Nr. 2018/0530). Mit dem Beschluss über die Haushaltssatzung 2024 am 14.12.2023 wird dieser Zuschuss ab 2024 auf 30.000 €/Jahr erhöht.

Die Verwaltung wurde seinerzeit beauftragt, dem Städteregionsausschuss jährlich im ersten Halbjahr einen Tätigkeitsbericht des RSB über das Vorjahr vorzulegen. Der Tätigkeitsbericht über das Jahr 2023 (siehe Anlage) zeigt wieder die überaus vielfältigen Aktivitäten des RSB auf. Die Handlungsfelder umfassen alle Generationen.

Ein Schwerpunkt des RSB war es auch in 2023, die Kinder in der StädteRegion schon in jungen Jahren an den Sport heranzuführen, ihnen Spaß an der Bewegung zu vermitteln und die Vereine dabei zu unterstützen, die Kinder- und Jugendarbeit bestmöglich zu fördern und auszuführen. Das Bewegungsprogramm „Flitz Kids“ konnte im vergangenen Jahr ausgebaut werden und fand zum ersten Mal im Ganztage statt. Weitere wichtige Bausteine in der Kinder und Jugendarbeit sind die Nichtschwimmerkurse, die der RSB mit verschiedenen Projektpartnern ins Leben rufen konnte, sowie das Landesprogramm 1000x1000 und die „Extra-Zeit für Bewegung“, bei der zusätzliche außerschulische Angebote geschaffen werden, mit denen Schüler*innen aller allgemeinbildenden Schulformen (1. bis 13. Jahrgangsstufe) sport- und bewegungsorientiert gefördert werden.

Da immer mehr Menschen aufgrund der Krisengebiete Zuflucht in Deutschland - so auch in der StädteRegion Aachen - finden, fand in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen eine Lizenzausbildung zum/zur Übungsleiter_in C Interkulturell von Oktober 2023 bis

einschließlich Januar 2024 statt. Ziel der Ausbildung war es, Menschen mit sportlichem Interesse im Rahmen von Integration durch Sport zu fördern und zu fordern. Die teilnehmenden Kursleiter_innen möchten sich insbesondere für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte innerhalb der Region im Sport engagieren.

Zusätzlich war das Sportjahr 2023 geprägt durch das Förderprojekt der Digitalisierung. Über das REACT-EU-Förderprogramm der Europäischen Union wurden im Rahmen der Maßnahme „Digitalisierung gemeinnütziger Sporteinrichtungen in NRW“ Investitionen in die Digitalisierung des organisierten Breitensports in NRW gefördert. Ziel ist es, die Vereinsarbeit in der Verwaltung zu entlasten, Prozesse/Vorgänge zu vereinfachen und damit den vielen ehrenamtlich geführten Sportvereinen die Möglichkeit für Freiräume zur Gestaltung ihres Vereins zu geben. Die Vereine konnten hierzu die technischen Voraussetzungen schaffen, zum Beispiel durch den Kauf von Beamer, Laptop, Tablet, Speichermedien oder digitaler Steuerungstechnik. Aufgeteilt auf zwei Förderrunden, standen den Sportvereinen in der StädteRegion Aachen (Altkreis) insgesamt 500.000 Euro zur Verfügung. Für alle Beteiligten war es ein „MAMMUT-Projekt“, da die Fördervoraussetzung und der organisatorische Aufwand im Förderverfahren sehr anspruchsvoll war. Umso mehr freut es den RSB, dass am Ende 95 Sportvereine alle erforderlichen Unterlagen einreichen und so von der Förderung profitieren konnten.

Die Sportjugend des RSB bildet den größten Jugendverband in der StädteRegion Aachen und hat sich auch im Berichtsjahr 2023 als Interessenvertreter für die Sportvereine im Bereich des Kinder- und Jugendsports eingesetzt. Die Planung und Umsetzung von gemeinsamen Events zur Bewegungsförderung und Wertevermittlung, die Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Bildung von Netzwerken und die Förderung des jungen Ehrenamtes standen hierbei an erster Stelle.

Nähere Einzelheiten sind dem als Anlage beigefügten Jahresbericht 2023 zu entnehmen. Dieser Jahresbericht zeigt, dass die Angebote des RSB einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zur Gesundheitsförderung in der StädteRegion Aachen leisten.

Die Verwaltung bittet um Kenntnisnahme.

Im Auftrag
gez.: Terodde

Anlage/n

1 - RSB Jahresbericht 2023 (öffentlich)



**REGIO
SPORTBUND**
Aachen



JAHRESBERICHT 2023



Mehr als nur ein Glücksmoment.

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Sparkasse Aachen ganz besonders in diesem Bereich. Ob alt oder jung, ob Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

sparkasse-aachen.de/mehralsgeld

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

4	VORWORT
5	NEUWAHLEN
6-7	UNSERE MITGLIEDER
8-25	UNSERE HANDLUNGSFELDER
8-17	DIE STÄDTEREGION BEWEGT IHRE KINDER
17-20	INTEGRATION DURCH SPORT
21	BEWEGT ÄLTER WERDEN & BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW
22	SPORT IM PARK
23-24	SPORTABZEICHEN
25	QUALIFIZIERUNG IM SPORT & SPORTFÖRDERUNG
26-32	SPORTJUGEND
27-28	STIPENDIAT*INNEN
29-31	VORSTAND
31	NEUAUSRICHTUNG STIPENDIUM
33	PARTNER & UNTERSTÜTZER
34-35	MITARBEITER*INNEN
36-37	IMPRESSUM

DAS SPORTJAHR 2023

Seit seiner Gründung 2011 ist der Regiosportbund Aachen e.V. (RSB) die Dachorganisation des organisierten Sports in der StädteRegion Aachen. Unsere Mitglieder sind die neun Stadt- und Gemeindegemeinschaften aus den Kommunen Eschweiler, Würselen, Stolberg, Roetgen, Monschau, Herzogenrath, Baesweiler, Simmerath und Alsdorf.

Der Regiosportbund Aachen sieht sich dabei als Impulsgeber und Partner des Sports mit seinen rund 340 Vereinen und knapp 67.000 Mitgliedern. Dabei sind die Themen des Sports sehr breit gefächert und finden in allen Lebenswelten der jeweiligen Kommunen statt – ob jung oder alt – ob Kindergarten, Schule, Vereinswelt, Outdoor oder Seniorenheim.

Unser Sportjahr 2023 ist unter anderem geprägt durch das Förderprojekt der Digitalisierung. Über das REACT-EU-Förderprogramm der Europäischen Union wurden im Rahmen der Maßnahme „Digitalisierung gemeinnütziger Sporteinrichtungen in NRW“ Investitionen in die Digitalisierung des organisierten Breitensports in NRW gefördert. Ziel ist es, die Vereinsarbeit in der Verwaltung zu entlasten, Prozesse/Vorgänge zu vereinfachen und damit den vielen ehrenamtlich geführten Sportvereinen die Möglichkeit für Freiräume zur Gestaltung ihres Vereins zu geben. Unsere Vereine konnten darüber die technischen Voraussetzungen dafür schaffen, zum Beispiel durch den Kauf von Beamer, Laptop, Tablet, Speichermedien oder digitaler Steuerungstechnik.

Aufgeteilt auf zwei Förderrunden, standen den Sportvereinen in der StädteRegion Aachen (Altkreis) insgesamt 500.000 Euro zur Verfügung. Eine stolze Summe, die wir nur allzu gerne an die von der Pandemie gezeichneten Vereine weitergeben wollten. Für alle Beteiligten war es ein „MAMMUT-Projekt“, da die Fördervoraussetzung und der organisatorische Aufwand im Förderverfahren sehr anspruchsvoll gewesen sind. Umso mehr freut es uns, dass am Ende 95 Sportvereine alle erforderlichen Unterlagen einreichen und so von der Förderung profitieren konnten.

Bewegungsmangel im Kindesalter – die größte Baustelle der Neuzeit!

Traurig, aber wahr! Unsere Kinder bewegen sich heutzutage immer weniger. Das führt nicht nur zu körperlichen

Problemen, wie Adipositas oder Diabetes Typ 2, sondern auch zu psychischen Problemen. Den Kindern fehlt Bewegung an allen Ecken und Enden, aber leider wird der Situation politisch immer noch zu wenig Bedeutung zugestanden. Wir als Regiosportbund geben daher unser Bestes, die Kinder in der StädteRegion schon in jungen Jahren an den Sport heranzuführen, ihnen Spaß an der Bewegung zu vermitteln und die Vereine dabei zu unterstützen, die Kinder- und Jugendarbeit bestmöglich zu fördern und auszuführen.

Das Bewegungsprogramm „Flitz Kids“ konnte im vergangenen Jahr ausgebaut werden und fand zum ersten Mal im Ganztage statt. Weitere wichtige Bausteine in der Kinder- und Jugendarbeit sind die Nichtschwimmerkurse, die wir mit verschiedenen Projektpartnern ins Leben rufen konnten, sowie das Landesprogramm **1000x1000** und die „Extra-Zeit für Bewegung“, bei der zusätzliche außerschulische Angebote geschaffen werden, mit denen Schüler*innen aller allgemeinbildenden Schulformen (1. bis 13. Jahrgangsstufe) sport- und bewegungsorientiert gefördert werden.

Integration durch Sport

Immer mehr Menschen finden aufgrund der Krisengebiete Zuflucht in Deutschland, so auch in der StädteRegion Aachen. In Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen fand eine Lizenzausbildung zum* zur Übungsleiter*in C Interkulturell von Oktober 2023 bis einschließlich Januar 2024 statt. Ziel der Ausbildung war es, Menschen mit sportlichem Interesse zu fördern und zu fordern. Die teilnehmenden Kursleiter*innen möchten sich insbesondere für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte innerhalb der Region im Sport mehr engagieren.

Eine Region in Bewegung

Gemeinsam mit den Stadt- und Gemeindegemeinschaften und dem guten Team in der Geschäftsstelle des Regiosportbundes möchten wir im neuen Jahr eine Initiative des Sports in der StädteRegion starten.

Unser Herz schlägt für den Sport. Mit Begeisterung möchten wir die Menschen in Bewegung bringen.



G. Kuckelkorn

Günther Kuckelkorn
(Präsident des RSB)

NEUWAHLEN BEIM REGIOSPORTBUND AACHEN E.V.

Am 30. März 2023 wurde bei der Mitgliederversammlung des Regiosportbund Aachen e.V. das neue Präsidium einstimmig gewählt. Weiterhin im Amt ist Günther Kuckelkorn. Als Mitgründer des Regiosportbundes im Jahr 2011 führt er seit Beginn die Geschicke des Vereins mit großer Begeisterung und Leidenschaft.

An seiner Seite neu im Amt sind nun zwei sehr erfahrene Vereinsmenschen. Mit Gerd Schnitzler wurde das Amt des Vizepräsidenten und mit Ingo Braun das Amt des Präsidiums Finanzen einstimmig gewählt. Die Geschäftsführung des Vereins hat Hugo Polz übernommen.



Ingo Braun bekleidet bereits seit zehn Jahren das Amt des 1. Vorsitzenden seines Heimatvereins Hansa-Gemeinschaft 1921 e.V. Simmerath sowie seit zwölf Jahren das Amt des

1. Vorsitzenden beim Schwimmbezirk Aachen: „Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen, die das Amt im Vorstand des Regiosportbundes mit sich bringt“, erklärt Ingo Braun, „und ich hoffe, mit meinen Erfahrungen im Schwimmsport in der StädteRegion auch sportartübergreifend einiges bewegen zu können.“



Gerd Schnitzler ist seit 1978 in mehreren Ämtern der Stolberger Turngemeinde tätig. Seit 2014 bekleidet er zudem das Amt als Vorsitzender des Stadtsportverbandes Stolberg.

„Über meine Wahl habe ich mich sehr gefreut und bedanke mich für das in mich gesetzte Vertrauen. Mein Ziel ist es, den Regiosportbund Aachen nicht nur den Vereinsfunktionären, sondern auch allen aktiven Sportlerinnen und Sportlern näherzubringen, um die Vorteile der Aus- und Weiterbildung sowie die vielen Angebote in Bezug auf Förderungsprojekte zu realisieren.“

Mit einem großen Dankeschön wurde Frau Rebekka Braun, die seit Bestehen des Vereins das Amt des Präsidiums Finanzen bekleidet hat und mit vielen Ideen den



Hinterer Reihe von links nach rechts: Ingo Braun, Günther Kuckelkorn, Gerd Schnitzler (das neue Präsidium), vordere Reihe: Hugo Polz (Geschäftsführung)
(Foto: Regiosportbund Aachen e.V.)

Sport in der StädteRegion auf Kurs gebracht hat, verabschiedet. Ein großer Dank gilt ebenfalls Petra Jansen, die in den letzten Jahren den Regiosportbund als Vizepräsidentin tatkräftig und mit Herzblut unterstützt hat. Das neue Präsidium möchte sich mit einer neuen Bewegungsinitiative weiterhin für mehr Gesundheit in der StädteRegion einsetzen. Aktuell wichtiger denn je. Die aktuellen Zahlen sind alarmierend: Nur eines von fünf Kindern erreicht das von der WHO empfohlene Maß an täglicher Bewegung.

Ingo Braun, Präsidiumsmitglied Finanzen, meint dazu: „Wollen wir unsere Kinder in eine ungesunde Sackgasse schicken? Hier müssen wir gegensteuern und auf allen Ebenen die Akteure auffordern, sich zu engagieren. Wichtig ist, dass Politik und Sport hier Hand in Hand arbeiten und Möglichkeiten schaffen, den Akteuren rund um den Sport eine Plattform zu bieten, damit Kinder wieder mehr für Bewegung begeistert werden können.“

Fest steht, das neue Präsidium wird sich voller Motivation für die Belange des Sports in der StädteRegion Aachen einsetzen.

UNSERE MITGLIEDER

Seit seiner Gründung 2011 ist der Regiosportbund Aachen e.V. (RSB) die Dachorganisation des organisierten Sports in der StädteRegion Aachen.

Unsere Mitglieder sind die neun Stadt- und Gemeindegemeinschaften der Kommunen.



SSV Stolberg

GERD SCHNITZLER (1. Vorsitzender)
www.ssv-stolberg.de

58 VEREINE

10.142 VEREINSMITGLIEDER

17,96 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



GSV Roetgen

MICHAEL CARL (1. Vorsitzender)

9 VEREINE

3.148 VEREINSMITGLIEDER

36,07 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



SSV Herzogenrath

MANFRED BORGS (1. Vorsitzender)
www.stadtsport-herzogenrath.com

42 VEREINE

7.694 VEREINSMITGLIEDER

16,39 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



GSV Simmerath

INGO BRAUN (1. Vorsitzender)

29 VEREINE

7.153 VEREINSMITGLIEDER

45,15 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



SSV Eschweiler

DR. CHRISTOPH HERZOG (1. Vorsitzender)

44 VEREINE

9.412 VEREINSMITGLIEDER

16,13 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



SSV Baesweiler

STEPHAN PRAEST (1. Vorsitzender)

25 VEREINE

4.540 VEREINSMITGLIEDER

15,33 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



SSV Würselen

HANS-JOSEF BÜLLES (1. Vorsitzender)
www.ssv-wuerselen.com

34 VEREINE

8.227 VEREINSMITGLIEDER

21,31 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



SSV Alsdorf

CLAUDIA VALDIX (1. Vorsitzende)
www.ssv-alsdorf-1948.de

46 VEREINE

7.921 VEREINSMITGLIEDER

16,39 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)



SSV Monschau

HERMANN MERTENS (1. Vorsitzender)

17 VEREINE

7.071 VEREINSMITGLIEDER

59,60 % ORGANISATIONSGRAD
(im Verhältnis zur Einwohnerzahl)

DIE STÄDTEREGION BEWEGT IHRE KINDER

Kinder brauchen Bewegung – so dringend wie die Luft zum Atmen!

Krabbeln, hochziehen, aufstehen, umfallen, rennen, schaukeln, springen, balancieren, werfen: Wer genau hinsieht, erkennt, dass Kinder immer in Bewegung sind. Schon vor der Geburt bewegen sie sich im Mutterleib und kaum auf der Welt, machen sie sich ihre Umwelt durch Bewegung begreifbar. Mithilfe ihres natürlichen Bewegungsdranges und Forschergeistes setzen sie sich früh mit dem eigenen Körper und ihrer Umwelt auseinander. Sport und Bewegung werden in der Entwicklung als sehr wichtig eingestuft, da sie stark zur Selbstentfaltung beitragen. Gerade Sportvereine übernehmen im Kinder- und Jugendbereich elementare Aufgaben für ein Leben in unserer Gesellschaft. Dazu gehören beispielsweise, soziales Verhalten zu vermitteln, motorische Fähigkeiten zu schulen und einen Treffpunkt zu bieten, um sich mit Gleichaltrigen auszutauschen.

Studien beweisen jedoch schon seit Langem, dass Kinder und Jugendliche sich in ihrem Alltag und in ihrer Freizeit immer weniger bewegen. Dass sich diese Situation durch knapp drei Jahre Corona-Pandemie und weitere Krisen alarmierend verschärft hat, steht außer Frage. Das Programm „Die StädteRegion bewegt ihre Kinder“ befasst sich daher mit der Stärkung des Kinder- und Jugendsports in der StädteRegion Aachen. Ausgehend von den demografischen Entwicklungen und der Veränderung der Bildungs- und Betreuungssysteme, liegen die Schwerpunkte mit Blick auf die Ganztagesbetreuung in der Vernetzung der kommunalen Strukturen und im Ausbau von Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen beziehungsweise Kindertagesstätten. Dadurch sollen Kindern und Jugendlichen in ausreichendem Umfang Bewegung, Spiel und Sport ermöglicht und somit ein Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der Zielgruppe geleistet werden.

Anerkannte Bewegungskindergärten

Das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ („ABK“) unterstützt Kinder bereits im Vorschulalter in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und beugt ihrer Bewegungsarmut/Bewegungslosigkeit vor. Insbesondere die Kooperation von Kindertagesstätten mit lokalen Sportvereinen steht bei diesem Konzept im Vordergrund. Ein Modell, von dem beide Parteien gleichermaßen profitieren. Die Kindertagesstätte erweitert ihr pädagogisches Profil durch vielfältige und qualifizierte Bewegungsangebote. Dem Sportverein bietet sich die Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen und sich der lokalen Öffentlichkeit als „Lobbyist für Kinder“ zu präsentieren. Durch gemeinsames Handeln können personelle und fachliche Ressourcen (insbesondere Räume und Geräte) intensiver genutzt und so ergänzende Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote geschaffen werden.

Deutlichstes Unterscheidungsmerkmal zu anderen Kindertageseinrichtungen ist, dass die Bewegungsförderung als Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in den Anerkannten Bewegungskindergärten verankert ist. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche des Kindergartenalltags und kommt so nicht nur den kindlichen Bedürfnissen nach Bewegung und Spiel entgegen, sondern öffnet ihnen auch das Tor zum Lernen. Ob „bewegte“ Elternabende oder Sommerfeste, der wöchentliche Besuch in der Turn- oder Schwimmhalle des Kooperationsvereins oder der tägliche „Tanzalarm“, bei dem die Kinder sich zu ihrer Wunschmusik austoben können – Bewegungskindergärten sind bei der Bewegungsförderung der Aller kleinsten keine Grenzen gesetzt.

Einrichtungen mit dem Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten“ in der StädteRegion Aachen:



Walderkundung im Familienzentrum „Purzelbaum“ aus Eschweiler
(Foto: FZ „Purzelbaum“)



Der Niedrigseilgarten der Kita „Zauberhut“ aus Eschweiler
(Foto: Kita „Zauberhut“)



Der Bewegungsraum der Kita „Der kleine Prinz“ aus Eschweiler
(Foto: AWO-KISA)



Austoben im Bewegungsraum des Familienzentrums „Engelhaus“ aus Baesweiler
(Foto: FZ „Engelhaus“)

Familienzentrum „Purzelbaum“ Eschweiler

Träger: BKJ Eschweiler

Kooperationssportvereine:

- LSG Eschweiler e.V. (Leichtathletik)
- ESG Eschweiler e.V. (Turnen)
- 1. Budo Club Eschweiler e.V. (Kampfsport)
- Kampfkunstschule Chong Yong e.V.

ABK seit: 24. Mai 2007

Kita „Zauberhut“ Eschweiler

Träger: AWO-KISA

Kooperationssportverein:

Eschweiler Turnverein 1867 e.V.

ABK seit: 26. September 2014

Kita „Der kleine Prinz“ Eschweiler

Träger: AWO-KISA

Kooperationssportverein:

SV Germania Dürwiß e.V.

ABK seit: 29. August 2015

Ev. Familienzentrum „Engelhaus“ Baesweiler

Träger: Ev. Kirchengemeinde Baesweiler

Kooperationssportverein:

Baesweiler Tennis-Club e.V.

ABK seit: 13. Juni 2016



Das Außengelände der Kita „Abenteuerland“ aus Würselen
(Foto: Kita „Abenteuerland“)

Kita „Abenteuerland“ Würselen

Träger: Deutsches Rotes Kreuz

Kooperationssportverein:

DRK Wasserwacht der StädteRegion Aachen

ABK seit: 7. Oktober 2011



Der Bewegungsraum der Kita „Arche Noah“ aus Simmerath
(Foto: Kita „Arche Noah“)

Kath. Kita „Arche Noah“ Simmerath

Träger: Profinos gGmbH

Kooperationssportverein:
Hansa-Gemeinschaft 1921 e.V.

ABK seit: 15. September 2014



Der Sandbereich auf dem Außengelände der Kita „St. Ursula“ aus Monschau
(Foto: Kita „St. Ursula“)

Kita „St. Ursula“ Monschau

Träger: Profinos gGmbH

Kooperationssportverein:
TuRa Monschau 1904 e.V.

ABK seit: 15. September 2014



Das grüne Außengelände der Kita „St. Lambertus“ aus Monschau-Kalterherberg
(Foto: Profinos gGmbH)

Kita „St. Lambertus“ Monschau-Kalterherberg

Träger: Profinos gGmbH

Kooperationssportverein:
TuRa Monschau 1904 e.V.

ABK seit: 15. September 2014

Der Regiosportbund begleitet, als „Katalysator“ in der Kinder- und Jugendsportentwicklung, Anerkannte Bewegungskitas mit ihren kinderfreundlichen Sportvereinen, speziell in der StädteRegion Aachen, von der Erstberatung über den Zertifizierungsprozess bis hin zur Qualitätssicherung. Jeder Beratungsprozess erfolgt individuell und ist an die Bedarfe und Bedingungen vor Ort angepasst. Dabei stehen jederzeit die acht Qualitätskriterien eines Anerkannten Bewegungskindergartens im Fokus:



Die acht Qualitätskriterien eines „Anerkannter Bewegungskindergartens“

Hat Ihre Einrichtung Interesse an dem Gütesiegel und möchte sich zum Anerkannten Bewegungskindergarten zertifizieren lassen?

Annika Holler, Koordinatorin in der Kinder- und Jugendsportentwicklung beim Regiosportbund, beantwortet Ihnen gerne alle Fragen und nimmt Sie während des Zertifizierungsprozesses an die Hand:

E-Mail: annika.holler@regiosportbund-aachen.de

Telefon: 02403 7488313

Minisportabzeichen

Um das Thema Bewegung bereits den Aller kleinsten nahezubringen und es fest im Kita-Alltag zu verankern, gehen die enwor – energie & wasser vor ort GmbH (enwor) und der Regiosportbund Aachen e.V. (RSB Aachen) seit zwölf Jahren Hand in Hand und fördern gemeinsam das sogenannte Minisportabzeichen, das in Kindertagesstätten und Familienzentren mit dem Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW“ abgenommen werden kann.

Im Fokus des Minisportabzeichens steht nicht etwa der Leistungsgedanke, sondern vielmehr der Spaß an der Bewegung. Die Anforderungen der Stationen gliedern sich auf in die Altersbereiche U3 (unter drei Jahren) und Ü3 (über 3 Jahre). Es wird gekrabbelt, gerollt, gesprungen, gelaufen und geworfen. Zusätzlich wird die allgemeine Geschicklichkeit ausprobiert und trainiert. Durch eine verbesserte Motorik wächst das Vertrauen in den Körper und die eigenen Fähigkeiten.



Minisportabzeichen im Familienzentrum „Purzelbaum“ in Eschweiler (Foto: RSB Aachen/Annika Holler)

Sogar für die Aller kleinsten wird auf diese Weise eine gute Grundlage für eine ganzheitliche Bildung und Entwicklung geschaffen. Belohnt wird der Einsatz der Kinder zum Schluss mit einer Medaille, die in der Regel voller Stolz in Empfang genommen wird.

Im Jahr 2023 legten knapp 420 Kinder aus Anerkannten Bewegungskindergärten in der StädteRegion Aachen ihr Minisportabzeichen ab. Die entsprechenden Einrichtungen planen und organisieren entweder Tagesveranstaltungen oder gleich eine „Woche der Bewegung“. Mit dabei waren die Kita „Der kleine Prinz“ und das Familienzentrum „Purzelbaum“ aus Eschweiler, die Kita „Abenteuerland“ aus Würselen, das Evangelische Familienzentrum „Engelhaus“ aus Baesweiler, die Kita „Arche Noah“ aus Simmerath sowie die Kita „St. Ursula“ aus Monschau.

Flitz Kids – ab diesem Jahr auch im Ganztag!

Die Persönlichkeitsentwicklung und die Gesundheitsförderung von Vorschulkindern (fünf bis sechs Jahre) durch Bewegung, Spiel und Sport stehen bei „Flitz Kids“ im Vordergrund. Es soll Bewegungsfreude vermittelt und eine positive Einstellung gegenüber dem Sport geprägt werden. Lokale Vereine beteiligen sich auf freiwilliger Basis und bieten ein sportartspezifisches und niederschwelliges Bewegungsangebot in Form eines Stationsbetriebes an. Nach dem erfolgreichen Durchlaufen dieser Stationen erhalten die Kinder ein kleines Überraschungspaket, das den Grundstein für eine bewegte Freizeitgestaltung setzt und die Kids dazu motivieren soll, nachhaltig sportlich aktiv zu bleiben.



Die „Kids flitzten“ in 2023 in den Kommunen Eschweiler, Stolberg, Herzogenrath, Roetgen und Baesweiler (Fotos: RSB Aachen/Annika Holler)

Derzeit besuchen knapp 40 Prozent der Schülerinnen und Schüler in NRW (und zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler in der StädteRegion Aachen) eine Ganztagschule. Außerdem gibt es in fast allen Schulen Bildungs- und Betreuungsangebote, die inhaltlich und zeitlich deutlich über den Unterricht hinausgehen. Unbestritten ist also, dass die Zielgruppe „Kinder und Jugendliche“ – unabhängig vom sozialen Status oder der Herkunft – an keinem Ort besser vertreten und zu erreichen ist als in der Schule. Aufgrund der steigenden Schüler*innenzahlen im Primarbereich, der großen Nachfrage nach OGS-Plätzen und nicht zuletzt des auf Bundesebene geplanten Rechtsanspruchs auf einen ganztägigen Betreuungsplatz ab dem Jahr 2026 ist der Ausbau an Ganztagsangeboten unerlässlich.

Das Ziel war es daher, das Vernetzungspotenzial des Kinderaktionstages zu nutzen, um die pädagogischen Fachkräfte der offenen Ganztagschulen, Schülerinnen und Schüler sowie die lokalen Sportvereine zu einer bunten und „bewegten“ Veranstaltung zusammenzubringen. Zum allerersten Mal fand das Format im Jahr 2023 auch für Grundschülerinnen und Grundschüler, die eine Ganztagsbetreuung besuchen, statt. Terminiert war die Veranstaltung für Donnerstag, den 28. September 2023 und wurde auf dem Sportplatz im Sport- und Bürgerpark der Kommune Baesweiler durchgeführt.



Der Baesweiler Tennis-Club e.V. stellt den Kids sein zielgruppengerechtes Angebot im Rahmen des Flitz-Kids-Kinderaktionstages vor (Foto: Stadt Baesweiler/Nadine Eikermann)

Ähnlich wie bei Flitz Kids für die Kitas, erfolgte die Anfrage zur Teilnahme an die ortsansässigen Ganztagsbetreuungen selbst, sodass alle Kinder gleichermaßen die Chance erhielten, daran teilzunehmen. Des Weiteren wurde die „Angebotspalette“ der Sportvereine erweitert, da nun Sportarten infrage kamen, die für die Zielgruppe der Vorschulkinder in Technik und Taktik noch zu komplex sind. Um Kompetenzen und Netzwerke bündeln zu können, war in diesem Jahr das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen als neuer Kooperationspartner im Flitz-Kids-Team für den Ganztag mit „an Bord“. Weitere Infos zu der Aktion sowie Presseartikel von vergangenen Veranstaltungen sind unter dem folgenden Link zu finden: Flitz Kids – Der Kinderaktionstag (flitz-kids.de).



Flitz Kids im Ganztag fand im Jahr 2023 zunächst als Pilotprojekt in der Kommune Baesweiler statt, soll in den kommenden Jahren jedoch nach und nach, ähnlich wie Flitz Kids für Vorschulkinder, auf die gesamte StädteRegion ausgeweitet werden. Das Projektteam erhofft sich dadurch, in der offenen Ganztagsbetreuung langfristige Synergien zwischen dem organisierten Sport und den Schulen der StädteRegion Aachen herstellen zu können.

Ferierschwimmkurse Baesweiler

Die Corona-Pandemie sowie die verheerende Flutkatastrophe haben in der vergangenen Zeit eine große Lücke in die Ausbildung von Nichtschwimmer*innen gerissen. Die dramatische Folge: Nur wenige der Einschüler*innen in der StädteRegion Aachen weisen eine ausreichende Schwimmfähigkeit auf.

Diesen Entwicklungen wirkt der Regiosportbund Aachen e.V., gemeinsam mit seinen Projektpartnern, dem Amt für Schule, Sport und Kultur der Stadt Baesweiler, der DLRG Ortsgruppe Baesweiler e.V., dem StadtSport-Verband Baesweiler e.V., sowie dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen seit einigen Jahren entgegen und bot auch im Jahr 2023 erneut Intensivschwimmkurse für Nichtschwimmer*innen in den Sommer- und Herbstferien an.



Ein Teil des Projektteams der Ferierschwimmkurse Baesweiler (Foto: Stadt Baesweiler)

Im Rahmen der Ferierschwimmkurse konnten Plätze für insgesamt knapp 170 Schülerinnen und Schüler der Baesweiler Schulen geschaffen werden, die mithilfe des jeweils zweiwöchigen Kursangebotes ihre Schwimmfähigkeit verbessern durften.

Die Baesweiler Ferierschwimmkurse wurden finanziert durch das Landesprogramm „Gemeinsam MehrWert“ des Landschaftsverbandes Rheinland, in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen. Die Anmeldung erfolgte über die jeweiligen Baesweiler Grund- und weiterführenden Schulen.

„Die Schwimmbildung ist enorm wichtig für alle Kinder. Ich bin sehr froh, dass der Regiosportbund e.V. gemeinsam mit den anderen Projektpartnern und Sponsoren die Möglichkeit der Intensivschwimmkurse für die Baesweiler Schülerinnen und Schüler anbietet“, bedankte sich Bürgermeister Pierre Froesch bei allen Beteiligten.

Schulschwimmwochen Stolberg

Zehn Grundschulen aus Stolberg nahmen vom 18. September bis zum 29. September 2023 erstmals an dem Landesprogramm „Wochen des Schulschwimmens“ des Ministeriums für Schule und Bildung teil. Ziel des Angebots ist es, die Schwimmfähigkeit der Kinder in kleinen Gruppen intensiv zu fördern. Die Betreuung erfolgt durch zwei Schwimmassistent*innen sowie eine Schwimmlehrkraft.

Organisiert und unterstützt wurde das Projekt von der Stadt Stolberg, dem Regiosportbund Aachen e.V. und der StädteRegion Aachen. Weitere Unterstützung kam von der Landesstelle für den Schulsport, der Bezirksregierung Köln und dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Insgesamt konnten am Ende der Schulschwimmwochen 107 Seepferdchen und zwei Bronzeabzeichen an die Schülerinnen und Schüler verteilt werden. Ein großer Erfolg!

Forum für Sporthelferinnen und Sporthelfer in Herzogenrath

Als Fortbildungstag und Dankeschön für ihr Engagement für mehr Bewegung im Schulalltag organisierten der Stadtsportbund Aachen e.V. und der Regiosportbund Aachen e.V. gemeinsam mit den Berater*innen im Schulsport das zweite Forum für Sporthelferinnen und Sporthelfer im Schulzentrum Herzogenrath.

Nach der offiziellen Begrüßung im Beisein von Bildungsdezernent Markus Terodde (StädteRegion Aachen) und dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Herzogenrath, Dr. Manfred Fleckenstein, starteten die knapp 90 Schüler*innen und 20 Lehrkräfte aus 14 weiterführenden Schulen in ein abwechslungsreiches Workshop-Programm.

Neben drei Einheiten Sportpraxis, in Angeboten wie Goalball, Flag Football, Stockkampf oder Speed Stacking, standen auch Reflexionsrunden mit Referent*innen des Lehrteams auf der Agenda. Das Forum gab den ausgebildeten Sporthelfer*innen die Möglichkeit, neue Sportarten für den Einsatz in der Schule kennenzulernen und sich im Austausch mit anderen Sporthelfer*innen persönlich weiterzuentwickeln.



Begrüßung beim zweiten Forum für Sporthelferinnen und Sporthelfer in der StädteRegion Aachen (Foto: Stadtsportbund Aachen e.V.)

Die Fachkräfte „Ganztag“ (Kooperation Sportverein/Schule) der beiden Dachverbände des organisierten Sports, Annika Holler und Philipp Nawrocki, zeigten sich nach Abschluss zufrieden: „Wir sind begeistert, wie motiviert die Schüler*innen die Mitmachangebote in den Trendsportarten angenommen haben, und freuen uns, dass so engagierte Jugendliche gemeinsam mit ihren Lehrkräften für Sport- und Bewegungsangebote an ihren Schulen sorgen.“

Beim zweiten Forum für die Sporthelfer*innen in der Stadt und StädteRegion Aachen fanden in drei Workshop-Phasen jeweils sechs einsatzorientierte Workshops statt, die durch Übungsleitungen aus Vereinen und Referenten geleitet wurden, unter anderem von TABALiNGO Sport & Kultur integrativ e.V. und den Aachen Vampires e.V.

Informationen zum Sporthelfer-Programm

Seit vielen Jahren werden an den Schulen in Stadt und StädteRegion Aachen Schüler*innen durch qualifizierte Lehrkräfte zu Sporthelfer*innen ausgebildet. Diese Jugendlichen sind nach entsprechendem Abschluss in der Lage, Bewegungsangebote an ihrer Schule sowie im Verein mitzugestalten.

Die Träger und Kooperationsbeteiligten des Sporthelferprogramms, unter anderem die Staatskanzlei NRW, die Bezirksregierung sowie die AOK und die Sportjugend des Landessportbundes NRW, organisieren in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreissportbünden und Sportfachverbänden jährlich in ganz NRW Sporthelferforen in unterschiedlichen Formaten.

Die Sporthelferausbildung kann in der Schule stattfinden, wird aber auch durch die Stadt- und Kreissportbünde in Lehrgängen am Wochenende angeboten. Die Informationen und Termine für das Jahr 2024 sind auf den Websites des Stadtsportbundes Aachen beziehungsweise Regiosportbundes Aachen veröffentlicht. Die Lehrkräfte hatten die Möglichkeit zum Austausch untereinander, zum Besuch der Schüler*innen-Workshops sowie zur Teilnahme an einem Workshop zum Thema „Yoga und Entspannung“. Die beiden Sportbünde bedanken sich bei folgenden Schulen, die mit ihren Schüler*innen und Lehrkräften am Sporthelferforum teilgenommen haben:

- 4. Aachener Gesamtschule
- Anne-Frank-Gymnasium Aachen
- Europaschule Erkelenz
- Europaschule Herzogenrath
- Goethe Gymnasium Stolberg
- Gymnasium Würselen
- Heinrich-Heine-Gesamtschule Aachen
- Kaiser-Karls-Gymnasium Aachen
- Kupferstädter Gesamtschule Stolberg
- Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule Herzogenrath
- St. Leonhard Gymnasium Aachen
- St. Ursula Gymnasium Aachen
- Städtisches Gymnasium Herzogenrath
- Waldschule Städt. Gesamtschule Eschweiler

Koordinierungsstelle Ganztag; Landesprogramm 1000x1000

Der Regiosportbund Aachen ist Koordinierungsstelle für die Sportangebote im Ganztag. Er steht Sportvereinen bei Fragen und Problemen zur Seite und ist bei der Anbahnung und Durchführung von Kooperationen mit Schulen behilflich.

Im Rahmen des Landesprogrammes 1000x1000 erhielten sechs Vereine für die Kooperation mit Schulen und drei Vereine für die Kooperation mit einer Kindertagesstätte Fördergelder des Landes. Insgesamt erhielten 35 Vereine 39.000 Euro Fördergelder für Maßnahmen im Programm 1000x1000, darunter auch acht Vereine für Maßnahmen im Bereich Inklusion/Integration.

„Extra-Zeit für Bewegung – aufholen, was ausgefallen ist!“

Da insbesondere die pandemiebedingten Einschränkungen zu massiven Bewegungsdefiziten bei vielen Schüler*innen geführt haben, wurde zu Beginn der Sommerferien 2021 das Förderprogramm „Extra-Zeit für Bewegung – nachholen, was ausgefallen ist!“ aufgesetzt. Denn: Beim Ausgleich dieser Defizite kann der organisierte Sport eine wichtige Rolle einnehmen und mit geeigneten Maßnahmen bei ihrer Kompensation unterstützen.

Aus diesem Grund hat das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW dem LSB NRW ein Budget von insgesamt drei Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Damit sollten im Zeitraum von den Sommerferien 2021 bis zum Schuljahresbeginn 2023/24 zusätzliche außerschulische Angebote geschaffen werden, mit denen Schüler*innen aller allgemeinbildenden Schulformen (1. bis 13. Jahrgangsstufe) sport- und bewegungsorientiert gefördert werden. Ziel waren der Ausgleich von motorischen Defiziten und die gesundheitliche und soziale Potenzialentwicklung der jungen Menschen.

Ob Vereinsausflüge oder Feriencamps, Trainingslager oder Tage der offenen Tür: Allein im Jahr 2023 wurden insgesamt 66 Anträge mit einem Gesamtvolumen von

knapp 38.000 Euro von Sportvereinen aus der StädteRegion bewilligt. Ein positiver Nebeneffekt war, dass die Maßnahmen als „Vernetzungsmotor“ zwischen Schulen und dem organisierten Sport genutzt werden konnten. So ließen sich zum Beispiel Kontakte mit Schulen, die aufgrund der Corona-Pandemie oder aus anderen Gründen geruht haben, wieder neu beleben und intensivieren. Zudem wurden über die neuen Angebote auch Kinder und Jugendliche erreicht, die zuvor noch keinen Kontakt zu einem Sportverein hatten.

Einsatzstelle „Freiwilligendienste im Sport“

Seit dem Jahr 2022 ist der Regiosportbund Aachen Einsatzstelle für „Freiwilligendienste im Sport“. Das bedeutet, dass er Bildungs- und Orientierungsjahre für junge Menschen anbietet, die hierüber verschiedene Tätigkeitsfelder im Sport kennenlernen können.

Die Freiwilligendienstleistenden leiten diverse AGs – primär an offenen Ganztagsschulen – und vergrößern somit das Bewegungs- und Bildungsangebot der Kommunen. Außerdem werden sie in die Abläufe der Geschäftsstelle eingebunden, unterstützen bundinterne Maßnahmen und sind dazu verpflichtet, innerhalb des Jahres ein eigenes, sportbezogenes Projekt zu planen und durchzuführen.

Unser Freiwilligendienstleistender im Bildungsjahr 2023/24 ist **Jannis Jordans**. Im Folgenden stellt er sich und seine Tätigkeiten kurz selbst vor.



Jannis Jordans

Alter: 19

Einsatzstelle: Regiosportbund Aachen e.V.

Was war deine Motivation, dich als Freiwilligendienstleistender im Sport zu bewerben? Schon seit längerem ist es mein Traum, im professionellen Sport zu arbeiten. Daher wollte ich in meinem Freiwilligendienst schon mal erste Einblicke in den organisierten Sport beziehungsweise in die Sportbranche erhalten.

Was sind deine Aufgaben beim RSB (Regiosportbund)? Wie sieht dein Alltag aus? Mein Alltag ist in der Regel zweigeteilt. Vormittags arbeite ich an organisatorischen Aufgaben, ob von zu Hause im Homeoffice oder in der Geschäftsstelle. Hierbei variieren die Inhalte zwischen projektbezogener Arbeit für Aktionen wie zum Beispiel Flitz Kids, Shake Kids und dem Sportabzeichen, welches bei uns auf der Geschäftsstelle bearbeitet wird. Wenn es dann in Richtung Nachmittag geht, mache ich mich auf den Weg zu den AGs im offenen Ganztags. Dort habe ich die Möglichkeit, den Kindern den Sport beziehungsweise allgemein die Bewegung näherzubringen und ihnen Spaß an der Sache zu vermitteln. Dabei ist es immer wieder schön zu sehen, wie sich die Kinder im Laufe der Zeit entwickeln und welche Fortschritte sie auf sportlicher und menschlicher Ebene machen.

Konntest du bereits vor deinem BFD Erfahrungen im Sport sammeln oder bist du als Übungsleiter (im Verein) tätig gewesen? Als Übungsleiter hatte ich vor meinem BFD noch keinerlei Erfahrungen und konnte

in diese Rolle über die Zeit hineinwachsen. Allerdings habe ich als Kind in viele unterschiedliche Vereine hineingeschnuppert und unterschiedlichste Dinge ausprobiert. Am längsten habe ich dabei Fußball und Basketball gespielt.

Als BFDler konntest du eine ÜL-C-Ausbildung absolvieren. Welche persönlichen Erfahrungen nimmst du hieraus mit? Die ÜL-C-Ausbildung hat generell viel Spaß gemacht. Dazu konnte ich auch inhaltlich einiges mitnehmen, zum Beispiel habe ich viel über den Umgang mit Kindern gelernt und praktische Beispiele aus den Seminaren mitgenommen, die ich nun in den AGs anwenden kann. Des Weiteren schließt man auch Kontakte zu anderen Freiwilligendienstleistenden.

Wenn du nach einem halben Jahr Resümee ziehst: Was sticht besonders hervor und macht dir am meisten Spaß? Am meisten Spaß machen mir die Arbeit hier im Team und die AGs mit den Kindern. Beides wird nie langweilig.

Weshalb sollte dein*e Nachfolger*in ein BFD/FSJ beim RSB Aachen absolvieren? Man sollte ein FSJ beim RSB Aachen machen, da hier ein familiäres Umfeld herrscht, die Kolleginnen und Kollegen alle sehr nett sind und man Aufgaben bekommt, an denen man wachsen kann – ob durch die AGs, den dortigen Umgang mit den Kindern oder die alltäglichen Herausforderungen auf der Geschäftsstelle. Ich habe meine Entscheidung, ein Freiwilliges Soziales Jahr beim RSB zu machen, nie bereut!

Wie sehen für dich die Pläne nach dem Freiwilligendienst aus? Im Anschluss an den Freiwilligendienst würde ich gerne studieren.

Der RSB sucht ab dem 01.09.2024 eine*n neue*n FSJler*in.

Interessiert? Dann schicke uns bitte bis zum **31.05.2024** deine Bewerbung an annika.holler@regiosportbund-aachen.de. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

„Shake Kids – die Kommunen-Tour durch die StädteRegion“ – das BFD-Projekt 2023 und 2024

Das eigene, sportbezogene Projekt des BFDlers war im Jahr 2023 und wird auch im Jahr 2024 „Shake Kids – die Kommunen-Tour durch die StädteRegion“ sein.

„Shake Kids“ ist ein pädagogisch aufgebautes, ganzheitliches Kinder-Tanz-Programm, das 2012 ins Leben gerufen wurde. Es fördert die individuellen Begabungen der Kinder und greift die neun Intelligenzen nach Howard Gardner auf. So werden die kleinen Tänzerinnen und Tänzer auf kognitiver wie auch auf körperlicher Ebene in ihrer Entwicklung positiv gestützt. Shake Kids verbindet die Elemente Musik, Bewegung und Tanz zu einem „Shake Cocktail“. Auf diese Weise soll die Leidenschaft für Bewegung und Tanz auf die Kinder übertragen werden und sie sollen individuell in ihrer Entwicklung gefördert werden.



Gemeinsam mit der Initiatorin des Programmes, Jenny Klos, dem Amt für Schule, Sport und Kultur der Stadt Baesweiler sowie der BIG direkt gesund Krankenkasse als Gesundheits-

partner des Projektes führte der Regiosportbund Aachen e.V. im Jahr 2023 eine Shake-Kids-OGS-Tour für alle sieben Baesweiler Grundschulen mit einer Betreuung im offenen Ganztags durch.

Im Jahr 2024 zieht es das Shake-Kids-Projektteam nach Alsdorf, um die Kinder aller neun ortsansässigen offenen Ganztagsgrundschulen tanzend in Bewegung zu bringen. Die BIG direkt gesund Krankenkasse fungiert auch in diesem Jahr als Gesundheitspartner. Des Weiteren steht dem Projektteam der AKiFa e.V. als Träger aller offenen Ganztagsangebote in Alsdorf unterstützend zur Seite.

Insbesondere im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 zielt das Projekt darauf ab, gezielt auf Lehr- und Betreuungskräfte zuzugehen und eine Ausbildung zum*zur Shake-Kids-Trainer*in zu bewerben, damit die Grundidee des Formates auch nachhaltig und eigenständig an die einzelnen OGS-Standorte oder in die lokalen Sportvereine weitergetragen werden kann.



Die „Shake Kids“ tanzen in der Grengracht Halle in Baesweiler (Foto: RSB Aachen)

INTEGRATION DURCH SPORT

Das Programm „Integration durch Sport“ als Handlungsfeld im Regiosportbund Aachen e.V. ist eine wichtige Querschnittsaufgabe. Der Sport wird in diesem Bereich als Integrationsmotor verstanden. Er fördert den Dialog zwischen Migranten und Migrantinnen und der einheimischen Bevölkerung, Sportgruppen und Vereinen sowie kommunalen und überregionalen Netzwerken. Wir möchten die positiven Aspekte der Integration durch und in den Sport für die StädteRegion nutzen. Die gleichberechtigte Partizipation aller Menschen am Sport- und Vereinsleben soll daher ermöglicht und unterstützt werden.

Das vom Landessportbund NRW e.V. geförderte Bundesprogramm „Integration durch Sport“, kurz genannt IdS, unterstützt sowohl auf ideeller als auch finanzieller Ebene den Regiosportbund Aachen e.V. mit Beratungen, Finanzierungen und Förderungen, Begleitungen und kompetenter Netzwerkarbeit. Die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartner*innen und Sportvereinen innerhalb der StädteRegion Aachen e.V. kann im Handlungsprogramm initiiert werden und so den Integrationsprozess ankurbeln.

In diesem Jahr konnten die bestehenden Nichtschwimmerkurse in der Nordeifel, in den Ortsteilen Lammersdorf und Simmerath, fortgeführt werden. Die Nichtschwimmerkurse finden seit Mitte Oktober 2021 an jedem Dienstag und Freitag statt. Die Kurse sind ausgelegt auf fluchterfahrende Kinder und Jugendliche mit Wassertraumata. Jeder Kurs bietet Platz für zehn Personen im Alter von sieben bis vierzehn Jahren. Bei ausreichender Schwimmfähigkeit wechseln die Kinder und Jugendlichen vom Anfängerschwimmkurs zum Fortgeschrittenkurs im Tiefwasserbecken des SimmBades Simmerath.

Bei der Suche nach geeigneten Teilnehmer*innen haben das Café International Monschau und die Caritas Eifel sich engagiert. Um die Teilnahme an den Nichtschwimmerkursen zu ermöglichen, wurden Fahrgemeinschaften

gebildet, die die Kinder zu den Schwimmhallen fahren können, die sowohl über ehrenamtliche Betreuer*innen, unter anderem vom Café International, aber auch dem Förderverein Eifeler Netzwerk für Familien e.V. getragen wurden. Die Schwimmangebote können, dank der großzügigen Fördermittel des Landesprogramms „Gemeinsam MehrWert“, die über das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen koordiniert werden konnten, bis einschließlich Februar 2024 durchgeführt werden. Das Projekt soll auch im Jahr 2024 fortgesetzt und erweitert werden, sofern eine Weiterfinanzierung ermöglicht werden kann.

Stützpunktvereine

Stützpunktvereine verfolgen spezielle Maßnahmen, um Neuzugewanderte und Menschen mit Migrationshintergrund in den unterschiedlichsten Bereichen bei der Teilhabe am Sportleben zu unterstützen. Im Jahr 2023 konnten auch in der StädteRegion Aachen wieder einige Vereine über das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ finanziell und beratend unterstützt werden. Die folgenden Sportvereine waren im Jahr 2023 anerkannte Stützpunktvereine:

- **Bam Bam Merkstein e.V.** (Boxen)
- **Taekwondo Musado Alsdorf** (Taekwondo)
- **Stolberger Turngemeinde 1883 e.V.** (Kettlebell und Cricket)
- **Euregio Kampfsport e.V.**
- **Würselener Sportverein 2016 e.V.** (Volleyball)
- **1. Budo Club Eschweiler e.V.** (Judo)

Die integrativen Maßnahmen der Stützpunktvereine reichen von der Netzwerkarbeit bis hin zu außersportlichen Dienstleistungen wie Nachhilfeunterricht und Hausaufgabenbetreuung. Zwar hat die Pandemie noch einige Spuren hinterlassen, was die Mitgliedschaft und Teilhabe am Sport anbelangt, dennoch ist es einigen Vereinen möglich geworden, ihren „Betrieb“ fortzuführen. Im Folgenden werden zwei Beispiele aus dem Jahr 2023 vorgestellt.

Taekwondo Musado Alsdorf



Beim Workshop werden Techniken des Taekwondo geübt (Foto: Sadettin Özdemir)



Spiel, Spaß und Freude beim Wochenendausflug (Foto: Sadettin Özdemir)

Um seinen Mitgliedern jenseits des Trainings eine Verbindlichkeit sowie ein Gemeinschaftsgefühl zu vermitteln, hat der Verein Taekwondo Musado Alsdorf im Jahr 2023 Ausflüge und Wochenendfahrten unternommen. Ein Ausflug, der sich als erfolgreich erwiesen hat, war die Wochenendfahrt zum Sport- und Erlebnispark Hinsbeck in Nettetal. Mit 61 Teilnehmenden wurde von Freitag bis einschließlich Sonntag ein umfassendes Programm durchgeführt.

Von klassischen Trainingseinheiten, wie dem Erlernen von Fußtechniken, Schlagpolstertraining und Formen-Training, bis zu Nachtwanderungen für jede Altersklasse war für jeden etwas dabei. Auch konnte der Verein die Integration seiner Mitglieder, unabhängig von der Herkunft oder dem soziokulturellen Status, vorantreiben und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Aus diesem Grund organisierte Taekwondo Musado Alsdorf in diesem Sommer eine Ferienfahrt in das Sport- und Erlebnisdorf Hinsbeck. Spielerinnen und Spieler aus den verschiedenen Jugendgruppen verbrachten hier ein gemeinsames Wochenende mit viel Spaß, Sport und gemeinsamen Aktionen. Wie erwartet herrschte untereinander eine sehr schöne Harmonie, sodass alle einen angenehmen und entspannten Aufenthalt hatten.

Stolberger Turngemeinde 1883 e.V. (Kettlebell und Cricket)



Trainer Wadim Sichwart beim Anleiten der Aufwärm- und Dehnübungen, bevor das Kettlebelltraining fortgeführt wird (Foto: Selcan Başoğul Yaman)

Im Herbst 2023 hat die Kettlebell- und Cricket-Abteilung gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Gerd Schnitzler der Stolberger Turngemeinde 1883 e.V. einen Nachmittag der „exotischen Sportarten“ organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, ein Bewegungsangebot zu schaffen, das auch Teilnehmer*innen, die bisher noch nicht mit den Sportarten Kettlebell und Cricket in Berührung kamen, begeistern sollte. Teilgenommen haben unter anderem Mitglieder, die regelmäßig von dem Trainer Wadim Sichwart angeleitet werden. Die Maßnahme wurde positiv aufgenommen. Die Mitglieder der Stolberger Turngemeinde 1883 e.V. freuen sich auch in Zukunft über potenziellen Nachwuchs und Menschen, die sich für Kettlebell und Cricket begeistern möchten.

ÜL-C-Ausbildung Interkulturell 2023/24

Der Fokus der Arbeit wurde auf den weiteren Ausbau in der Zusammenarbeit mit der StädteRegion gelegt. In Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen fand eine Lizenzausbildung zum*zur Übungsleiter*in C Interkulturell von Oktober 2023 bis einschließlich Januar 2024 statt.

Ziel der Ausbildung war es, Menschen mit sportlichem Interesse proaktiver zu fördern und zu fordern. Innerhalb der StädteRegion Aachen haben sich daher 24 Teilnehmende für die Ausbildung zum*zur Übungsleiter*in C angemeldet. Sie möchten sich innerhalb der Region im Sport mehr engagieren, insbesondere für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Eine weitere Anforderung, die sich die meisten der Teilnehmenden stellten, war außerdem, nicht nur auf der Seite der Mitglieder in ihren Vereinen zu stehen, sondern auch mehr Verantwortung zu übernehmen und Kurse anleiten zu können. Insbesondere die Förderung und Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte innerhalb der StädteRegion Aachen soll durch die Kursleitungen mehr Zuspruch bekommen.

Denn nach wie vor ist es für Menschen mit Sprachbarriere eine Herausforderung, sich an der sportlichen Praxis zu beteiligen. Viele Menschen, die nach Deutschland

neu zuwandern, kennen das Konzept der Vereinspraxis im Sport nicht. Aus diesem Grund haben sie teilweise Berührungängste. Umso schöner ist die Beteiligung der Übungsleiter*innen, sich für diese Menschen engagieren zu wollen.

Von den 24 Teilnehmenden bringen 16 ihre Wurzeln aus anderen Ländern mit. Somit entsteht ein buntes Potpourri an ethnischer, kultureller und religiöser Vielfalt. Begleitet wurde der Lehrgang von insgesamt fünf Lehrteam*innen, die ebenfalls unterschiedlicher Herkunft sind. Die Maßnahme konnte in den Kommunen Herzogenrath/Merkstein und Herzogenrath/Straß durchgeführt werden. Hierzu unterstützte der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Herzogenrath e.V., Manfred Borgs, und sorgte dafür, dass Hallen aus den verschiedenen Kommunen zur Verfügung gestellt werden können, damit die Teilnehmenden verschiedene Hallen kennenlernen können.

Im Frühjahr 2024 sollen die Übungsleiter-C-Zertifikate im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum der StädteRegion Aachen an die Teilnehmenden persönlich überreicht werden.



Die Teilnehmenden bei der Ausführung eines Kennenlernspiels am ersten Tag des Lehrgangs. Die Lehrteamerin leitet das Spiel an. (Foto: Dieter Bransch)



Alle Teilnehmenden haben Spaß während eines Aufwärmspiels (Foto: Dieter Bransch)

BEWEGT ÄLTER WERDEN & BEWEGT GESUND BLEIBEN IN NRW!

Ohne Maßnahmenpakete zur Umsetzung in Sportvereinen wurden im März 2023 als Übergangslösung für beide Programme des Landessportbundes letztmalig Fachkraftstellen bewilligt. Dies ermöglichte den Kreis- und Stadtsportbünden in Nordrhein-Westfalen eine Planungssicherheit für die weiteren Jahre im Bereich der Programme. Neue Projektförderungen wurden evaluiert und erste Kontakte zu potenziellen Projektpartnern geknüpft. Eine entsprechende Bewerbung zu einem Förderauftrag wird derzeit für das Jahr 2024 geplant.

Verspätet, jedoch mit nicht weniger Schwung als in den Vorjahren, wurde der Fokus der Arbeit auf den weiteren Ausbau in der Zusammenarbeit mit der StädteRegion gelegt. Hier wurden Multiplikatorenschulungen, insbesondere für die Bewegungsförderung mit Älteren, entwickelt und zusammen mit dem Amt für Inklusion und Sozialplanung durchgeführt. Das Erfolgsprogramm soll

auch in 2024 fortgeführt werden, da bereits Schulungsanfragen von Institutionen und Einzelpersonen vorliegen.

Als Höhepunkt des Jahres 2023 kann die Mitgestaltung des Fachtags „Fit im Viertel“ am 9. November im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath gesehen werden. Rund 70 Teilnehmende aus den Bereichen Krankenkassen, Verwaltung, Einrichtungen der Pflege, Begegnungstätigkeiten und Sportvereinen kamen zu einer Abschlussveranstaltung des GKV-Projektes (GKV-Spitzenverband als zentrale Interessenvertretung der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen) „Stärkung kommt von stärken“. Neben aktiven Parts des Regiosportbundes in vier Workshops diskutierten Dezentern Dr. Ziemons, Hugo Polz vom Regiosportbund Aachen sowie Herr Sassen vom Programmbüro der GKV in einer Podiumsdiskussion über die Bewegungsförderung für die gesamte Region.



Von links: Sonja Essers, Dr. Michael Ziemons (Dezernent Städteregion), Hugo Polz (Geschäftsführung Regiosportbund-Aachen e.V.) (Foto: Regiosportbund Aachen e.V.)

SPORT IM PARK 2023



Sport im Park, Yoga-Coaches mit Hugo Polz (Foto: Uwe van Bernem)

In den letzten Jahren kamen der Sport und die Bewegung bei vielen Kindern und auch bei Erwachsenen deutlich zu kurz. Im Jahr 2023 konnten wir bei Sport im Park spüren, dass jetzt alle wieder aktiver sein möchten. Der Outdoorsport hat an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Menschen begeistern sich in den Sommermonaten für die sportlichen Aktivitäten im Freien. Raus in die Natur, rein in die Bewegung. Sie genießen es, mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein und ihrer Gesundheit etwas Gutes zu tun.

Auch in 2023 konnten wir sicherstellen, dass die breit gefächerten Sportangebote für die Teilnehmenden kostenfrei sind. Mit über 250 Kursstunden konnten wir in sechs Kommunen einige Tausend Menschen für den Sport begeistern. Hierzu gehörten zum Beispiel Lauftreffs, Zumba, Pilates, Yoga, Fitness, Tennis, Wassersport, Seniorensport, Golf und vieles mehr.

Sport im Park hat in den Medien und der Öffentlichkeit nach vielen Jahren einen festen Platz eingenommen. So können sich die lokalen Sportvereine mit ihren professionellen Kursleiter*innen und Sportangeboten präsentieren und für neue Mitgliedschaften werben.

Sport im Park 2023 auf einen Blick:

ALSDORF	24.06. bis 16.07.
BAESWEILER	14.08. bis 27.08.
ESCHWEILER	24.07. bis 20.08.
HERZOGENRATH	26.06. bis 16.07.
STOLBERG	07.08. bis 27.08.
WÜRSELEN	03.07. bis 21.07.

Unser Dank gilt den Förderern und Sponsoren von Sport im Park. Ohne diese Unterstützung wäre ein solch großes Sportangebot nicht denkbar. Unser Dank gilt aber auch den vielen Vereinen und deren professionellen Kursleiter*innen, die sich wieder engagiert eingebracht haben.

SPORTABZEICHEN

Vor 111 Jahren wurde das Deutsche Sportabzeichen als „Auszeichnung für vielfältige Leistung auf dem Gebiet für Leibesübungen“ ins Leben gerufen. Ein „alter Hut“ also? Ganz im Gegenteil. Denn in Zeiten, in denen auch nicht nur zuletzt Kinder und Jugendliche immer häufiger unter starkem Übergewicht leiden, welches der schlechten Ernährung, aber vor allem der Bewegungsarmut geschuldet ist, werden körperliche Aktivitäten

immer wichtiger. Weil Gesundheit Bewegung braucht – Körper, Geist und Seele sollten eine Einheit bilden. Im Jahr 2023 haben Schülerinnen und Schüler an 28 Schulen innerhalb der StädteRegion Aachen das Deutsche Sportabzeichen abgelegt. Insgesamt weit vorne bewegen sich dabei einige Schulen aus Eschweiler und Stolberg, wie die Liste der Gewinner des Sportabzeichen-Wettbewerbs der Schulen zeigt:

	Schulen mit max. 300 Schüler*innen	Schulen mit mind. 300 Schüler*innen
1	Gem.-Grundschule Breinig Stefanstraße 32, 52222 Stolberg	GGs Roetgen Hauptstraße, 52159 Roetgen
2	Gem.-Grundschule Gressenich Rote Erde 6, 52224 Stolberg	GGs Laurensberg Vetschauer Straße 2, 52072 Aachen
3	Gem.-Grundschule Broicher Siedlung Grabenstraße 2, 52477 Alsdorf	Städt. Einhard-Gymnasium Robert-Schuman-Straße 4, 52066 Aachen
4	Gem.-Grundschule Breinig Stefanstraße 32, 52222 Stolberg	Bischöfliche Liebfrauenschule Eschweiler Liebfrauenstraße 30, 52449 Eschweiler
5	Gem.-Grundschule Gressenich Rote Erde 6, 52224 Stolberg	Städt. Gesamtschule Eschweiler Friedrichstraße 12, 52249 Eschweiler
 *	Kath. Grundschule Dürwiß Konrad-Adenauer-Straße 18, 52249 Eschweiler	Städt. Gymnasium Eschweiler Peter-Paul-Straße 13, 52249 Eschweiler

* Sonderpreis

Das Deutsche Sportabzeichen wird verliehen

- als Deutsches Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche an Jungen und Mädchen, ab dem Kalenderjahr, in dem das sechste Lebensjahr vollendet wird,
- als Deutsches Sportabzeichen für Erwachsene, ab dem Kalenderjahr, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

Auch Menschen mit Behinderung können das Deutsche Sportabzeichen erwerben. Die Leistungsanforderungen werden kontinuierlich vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) erarbeitet und aktualisiert.

Die Sportabzeichen-Saison wurde 2023 abermals von unserem Sportabzeichen-Stützpunkt Alsdorf, dieses Mal im Testing Center in Aldenhoven, mit der Fahrrad-Disziplin eröffnet.



Fahrrad Disziplin im Testing Center Aldenhoven (Foto: Uwe Hacking)

Unsere Qualifizierung zum* zur Sportabzeichenprüfer*in Ausbildung konnte beim SV Germania Dürwiß bei herrlichem Wetter im Mai 2023 erfolgreich durchgeführt werden.

Wir freuen uns, dass auch der Stützpunkt Würselen ab 2024 wieder aktiv dabei ist, was wir mit einem Sportabzeichen-Tag im Oktober 2023 im neuen Stadion bereits besiegeln konnten.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen ehrenamtlichen Prüfer*innen bedanken, die teilweise bereits seit Jahrzehnten die Sportabzeichen in der StädteRegion abnehmen, sowie bei den Sponsoren, ohne die die Durchführung in dem Ausmaß nicht möglich wäre.

2023 IN ZAHLEN

Abgelegte Sportabzeichen	3.110
Jugendliche und Kinder	2.529
Erwachsene	581



Kinder und Jugendliche bei der Sportabzeichenabnahme (Foto: Lukas Poqu)

QUALIFIZIERUNG IM SPORT 2023

Im Bereich Qualifizierung im Sport wurde im Jahr 2023 ein Hauptaugenmerk auf die Ausbildung der Sporthelfer*innen-Ausbildung gelegt. Die Ausbildung bietet interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich in besonderer Weise aktiv an der Entwicklung und Gestaltung von Sportangeboten in der Schule und im Sportverein zu qualifizieren. So kann früh ein Grundstein für den Erhalt von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den Vereinen gelegt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt im Bereich Qualifizierung galt der Ausbildung „Übungsleiter*in C Interkulturell“, die mit 24 Teilnehmenden unterschiedlichster Herkunft ein voller Erfolg war (Bericht siehe: Integration durch Sport, Seite 20).

DURCHGEFÜHRTE FORTBILDUNGEN:

- Erste Hilfe bei Sportverletzungen
- **Übungsleiter*in-C-Fortbildungen** (gefördert durch LSB NRW)
- **Lizenzübergreifende Reha-, Präventionsfortbildung**
- **Qualitätszirkel mit anerkannten Bewegungskindergärten** (online)

DURCHGEFÜHRTE AUSBILDUNGEN:

- **Sporthelfer*in-I-Ausbildung**
- **Ausbildung zum Sportabzeichenprüfer/zur Sportabzeichenprüferin**
- **Übungsleiter*in C, Basismodul**
- **Übungsleiter*in C, Basismodul Herbstgold** (Teilnehmende ab 50 Jahren, gefördert durch LSB NRW)
- **Übungsleiter*in C, Aufbaumodul Interkulturell**

QUALIFIZIERUNGEN IN ZAHLEN

Ausbildungen	10
Fortbildungen	9
Teilnehmende	581

Durchgeführte Qualifizierungen	19
davon Präsenzveranstaltungen	9
Online-Veranstaltungen	2

SPORTFÖRDERUNG 2023 IN ZAHLEN

(Förderung des Sports in der StädteRegion Aachen)

Förderbereich	Fördersumme	Abgerufene Förderung	Anzahl Vereine
Kinder- und Jugendarbeit	55.000,00 €	42.217,50 €	106
Aus- und Weiterbildung	10.000,00 €	11.177,50 €	29
Talentförderung	4.000,00 €	4.723,00 €	6
Junges Ehrenamt	3.600,00 €	3.600,00 €	Bewerbende: 10
Sportgeräte	30.000,00 €	42.628,00 €	49
Projektförderung	10.000,00 €	8.248,41 €	3 Anträge, 2 bewilligt
Gesamtsumme	112.600,00 €	112.594,41 €	



Die Stipendiat*innen des Jahres 2023, gemeinsam mit einem Teil des Sportjugendvorstandes und dem Präsidenten des RSB, Günter Kuckelkorn (Foto: DLV – Kai Peters)

SPORTJUGEND

Die Sportjugend des Regiosportbundes Aachen bildet den größten Jugendverband in der StädteRegion Aachen und setzt sich als Interessenvertreter für die Sportvereine im Bereich des Kinder- und Jugendsports ein.

Die Planung und Umsetzung von gemeinsamen Events zur Bewegungsförderung und Wertevermittlung, die Qualifizierung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Bildung von Netzwerken und die Förderung des jungen Ehrenamtes stehen hierbei an erster Stelle.

Ein vorerst letztes Mal... Stipendium junges Ehrenamt im Sport vergeben

Im Jahr 2023 wurden fünf junge Ehrenamtler*innen aus dem Sport mit dem Stipendium „Junges Ehrenamt im Sport 2023“ ausgezeichnet. Das Stipendium verlieh die Sportjugend im Regiosportbund Aachen (RSB Aachen)

in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen jungen Menschen, die sich ehrenamtlich im organisierten Sport engagieren. So konnten sich die ausgewählten Stipendiat*innen neben ihrer Ausbildung, dem Studium oder dem Verlauf der weiterführenden Schule voll und ganz auf ihren Einsatz im Ehrenamt konzentrieren und es unbeschwerter ausüben. Es galt das Prinzip: „Stipendium statt Nebenjob“ und „Anerkennung der ehrenamtlichen Leistung“. Die Stipendiat*innen wurden im Verlauf des Jahres kontinuierlich durch die Sportjugend im RSB Aachen begleitet und führten jeweils ein eigenes, sportbezogenes Projekt durch.

Am 10. Februar 2023 fand im Haus der StädteRegion Aachen die Übergabe der Stipendien in einem feierlichen Rahmen statt.

STIPENDIAT*INNEN DES JAHRES 2023



Marc Becker

Alter: 20
Sportverein: DLRG
Aldorf-Hoengen e.V.

Was macht für dich Ehrenamt aus? Das Besondere für mich am Ehrenamt ist die Arbeit für die Gesellschaft selbst. Die Gewissheit, meine Zeit und Energie für eine gute Sache einzusetzen, gibt mir jedes Mal aufs Neue Motivation, mein Bestes zu geben. Sei es in der Halle bei der Schwimm- ausbildung von Kindern oder am Rursee auf dem Wachturm,

ich helfe meinen Mitmenschen und trage einen wichtigen Teil zur Gesellschaft bei. Schlussendlich ist es auch ein unglaublich schönes Gefühl, etwas Gutes zu tun!

Was macht dir an deinem Ehrenamt Spaß? Die Kameradschaft mit meinen Kollegen in der Halle oder auf der Wachstation bereitet mir sehr große Freude. Seien es gemeinsame Ausflüge oder auch nur ein Bierchen nach getaner Arbeit, wir verbringen viel Zeit miteinander und vertrauen uns gegenseitig, gerade im Falle eines Einsatzes. Ein Teil dieser Zusammenarbeit zu sein, erfüllt mich mit Stolz und macht mir enorm viel Spaß.



Katharina Püttgen

Alter: 21
Sportverein: Stolberger
Turngemeinde 1883 e.V.

Was macht für dich Ehrenamt aus? Zusammenarbeit mit vielen unterschiedlichen Menschen in allen Altersklassen, mit denen man gerne seine Freizeit verbringt und von denen man viel lernen kann. Eine Gemeinschaft.

Was macht dir an deinem Ehrenamt Spaß? Dass die Kinder gerne zum Sport kommen, dass man ihnen den ersten Schritt in ein sportliches und aufgewecktes Leben zeigt. Sie bekommen die Möglichkeit, ein Teil von einer Gruppe zu sein, in der sie sich entwickeln können, Erfolge erzielen und manchmal auch Streite austragen müssen. Zu dieser Entwicklung kann man einen kleinen Teil beitragen, man sieht, wie die Kinder und Jugendlichen über sich hinauswachsen, lernen, was Zusammenhalt bedeutet und dass Bewegung Spaß macht.



Timo Kanzler

Alter: 20
Sportverein:
FC Eschweiler 2020 e.V.

Ich komme aus Eschweiler und engagiere mich bei dem Fußballverein „FC Eschweiler 2020“ und beim „Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Aachen“. Außerdem bin ich im Kreis Aachen als Schiedsrichter im Fußball tätig.

Was macht für dich Ehrenamt aus? Ehrenamt ist für mich die freiwillige Arbeit in einem Verein oder einer Organisation. Man übt ein Ehrenamt nicht aus einer Verpflichtung, sondern aus dem Spaß und dem eigenen Interesse dafür aus.

Was macht dir an deinem Ehrenamt Spaß? An meinem Ehrenamt macht mir besonders die Arbeit mit Kindern Spaß. Zu sehen, wie diese sich sportlich, aber auch persönlich weiterentwickeln. Und die Dankbarkeit in den Augen der Kinder – aber auch der Eltern – zu sehen.



Nils Bues

Alter: 26
Sportverein: Würselener
Schwimm-Club 1962 e.V.

Was macht für dich Ehrenamt aus? Für mich macht Ehrenamt aus, etwas zurückzugeben. Als Kind und Jugendlicher war ich selbst in mehreren Sportvereinen aktiv. Ich erlebte dort viel Unvergessliches und Prägendes. Dadurch wuchs ich zu der Person heran, die ich heute bin. Jetzt selber etwas durch mein Ehrenamt der Gesellschaft zurückzugeben sowie Gemeinschaft und Freundschaften zu schaffen, ist schlicht erfüllend.

Was macht dir an deinem Ehrenamt Spaß?

Als mittlerweile (noch kommissarischer) Geschäftsführer habe ich viel Spaß daran, den Verein und seine Strukturen zu entwickeln. Mein Augenmerk liegt dabei darauf, dem Verein ein stabiles Gerüst und einen klaren Plan für die Zukunft zu geben. Vereinsproblemen wie Trainermangel begegnen wir mit dem Engagement unserer jugendlichen Schwimmer. Diese auch als Trainer und Helfer zu fördern, beschert uns einen stetigen Strom neuer Übungsleiter*innen. Diese jugendlichen Trainer und Helfer so für das Ehrenamt, die Übungsleiterrolle zu gewinnen und dabei als Mentor für diese zu wirken, bereitet mir viel Freude. Als Trainer unter anderem dieser Jugendlichen bringt es mir aber auch einfach Spaß zu sehen, wie meine Athlet*innen im Schwimmsport aufgehen, wie sie Ziele entwickeln und an diesen konsequent arbeiten, das ist sehr erfüllend.



Anna Amblank

Alter: 20
Sportverein: TABALiNGO
Sport & Kultur integrativ e.V.

Was macht für dich Ehrenamt aus? Ich finde Ehrenamt sehr wichtig, da für viele Vereine Ehrenamtler und Ehrenamtlerinnen oft ein unverzichtbarer und wichtiger Teil sind. Ehrenamt bereitet mir auch sehr viel Freude, da die Kinder und Jugendlichen, mit denen wir arbeiten, ganz tolle Menschen sind. Außerdem habe ich durch das Ehrenamt viel dazugelernt.

Was macht dir an deinem Ehrenamt Spaß? Wie eigentlich schon erwähnt, macht mir an meinem Ehrenamt am meisten Spaß, dass ich mit ganz vielen tollen und verschiedenen Teilnehmern und Teilnehmerinnen

zusammen Zeit verbringe und verschiedenste Aktionen und Projekte machen darf. TABALiNGO bietet sehr viele verschiedene Projekte an, das ist natürlich dann auch sehr spannend für mich. Ich habe schon verschiedenste Angebote geleitet und konnte dadurch auch viele Erfahrungen sammeln (zum Beispiel: Graffiti, Ballspiel, Fußball, Tanzen). Das aktuelle Projekt „Starlight Aixpress“ macht mir auch sehr viel Spaß. Bei diesem Projekt sind alle Teilnehmenden auf Rollschuhen oder im Rollstuhl. Ich spiele zusammen mit einem Jungen, der im Rollstuhl sitzt, die Rolle „Greaseball“. Wir proben jetzt alle schon sehr lange immer wieder an Samstagen und am 11. und 12. November 2023 haben wir die große Aufführung im Eurogress in Aachen, darauf freuen wir uns alle sehr. Zudem macht es mir auch sehr viel Spaß, mit den anderen Ehrenamtlern oder Angestellten vom Verein zusammenzuarbeiten!!

NEUWAHLEN DES JUGENDVORSTANDES

Im Jahr 2023 gab es viele Veränderungen in der Sportjugend. Neben dem Auslauf des Stipendiums und der Entwicklung des Ehrenamtspreises wurde am 30. März 2023 ein neuer Jugendvorstand gewählt.

Arne Schön (ehemaliger Vorsitzender, 2019 bis 2021) und Jorick Espeter (ehemaliger stellvertretender Vorsitzender, 2019 bis 2021) schieden aus dem Vorstand aus.

Neu in den Vorstand wurden Frederik Schmertz und Laurin Wehr gewählt. Namik Niklas Luffy, Kathrin Houben und Sebastian Püttgen wurden wiedergewählt.

Die aktuelle Aufstellung des Vorstandes lautet wie folgt:

- Vorsitzender: **Namik Niklas Luffy**
- 1. stellv. Vorsitzende: **Kathrin Houben**
- 2. stellv. Vorsitzender: **Frederik Schmertz**
- 1. Jugendsprecher: **Sebastian Püttgen**
- 1. Beisitzer: **Laurin Wehr**



Namik Luffy

Alter: 21
Beruf: Student
Position im Vorstand:
Jugendvorsitzender
Im Vorstand seit: 2019

Warum bist du Mitglied im Vorstand? Ich bin Mitglied im Vorstand, um mich für die Jugendabteilungen im Sport in der StädteRegion Aachen einzusetzen. Das Ehrenamt ist ein unglaublich wichtiger Aspekt für das gemeinschaftliche Leben. Das gehört gefördert und unterstützt.

Was begeistert dich an der Arbeit im Vorstand?

Mich begeistert an der Arbeit im Vorstand, dass ich mich für andere Personen einsetzen kann. Zu sehen, dass durch die eigene Arbeit im Vorstand die Arbeit anderer ehrenamtlich tätigen Personen gefördert und verbessert werden kann, motiviert mich sehr.

Was war dein Highlight im Jahr 2023?

Das Highlight im Jahr 2023 war definitiv die neue Entwicklung unseres im Jahr 2024 erstmalig stattfindenden Ehrenamtspreises. Durch diese neue Möglichkeit freue ich mich, schon sehr bald einigen Jugendlichen aus dem Ehrenamt in der StädteRegion Aachen eine Würdigung für ihre Arbeit überreichen zu dürfen.

Worauf freust du dich im Jahr 2024? Wie schon bei meinem Highlight 2023 ist auch der Ehrenamtspreis 2024 das, worauf ich mich in dem Jahr freue. Zu sehen, dass das neue Konzept zum Leben erwacht, ist ein großartiges Gefühl. Ich bin motiviert, den Ehrenamtspreis dieses Jahr zu organisieren und die Jugendlichen auszuzeichnen.

Was möchtest du sonst noch sagen? An dieser Stelle würde ich mich gerne bei einigen Personen bedanken. Ich möchte mich im Namen vom Jugendvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit mit unserem hauptamtlichen Team auf der Geschäftsstelle, dem Präsidium sowie unseren Ansprechpersonen bei der StädteRegion Aachen bedanken. Zudem möchte ich mich fürs Ehrenamt aussprechen. Ich danke allen ehrenamtlich tätigen Personen. Ohne euch würden Tausende Menschen keine Möglichkeit haben, für ein paar Stunden aus ihrem Alltag zu entweichen. Bleibt beim Ehrenamt dabei. Oftmals ist es schwierig, ohne die nötige Anerkennung oder einfach mal ein „Danke“ neben dem Beruf und dem Privatleben auch noch das Ehrenamt zu meistern. Deshalb sage ich Danke! Danke für euren Einsatz. Danke für eure Arbeit. Ehrenamt ist nicht selbstverständlich.



Kathrin Houben

Alter: 35
Beruf: Managerin Gesundheitsförderung in Lebenswelten
Position im Vorstand: stellvertretende Vorsitzende
Im Vorstand seit: 2021

Warum bist du Mitglied im Vorstand? Kinder und Jugendliche finden oft wenig Gehör. Mit der Tätigkeit im Vorstand kann ich eben diesen Kindern und Jugendlichen eine Stimme geben und ihre Interessen vertreten. Denn Kinder und Jugendliche sind nicht nur unsere sportliche Zukunft, sie haben oftmals echt coole Ideen. Da gilt es, bei der Umsetzung zu unterstützen und zu motivieren.

Was begeistert dich an der Arbeit im Vorstand?

Es macht Spaß, gemeinsam im Team neue Ideen zu entwickeln und damit etwas bewegen zu können.

Was war dein Highlight im Jahr 2023? Mein sportlicher Moment of Magic – ich durfte die Siegerehrung bei der Deutschen Freiluft-Meisterschaft Leichtathletik beim Stabhochsprung der Frauen begleiten und den Gewinnerinnen gratulieren sowie ein kleines Geschenk überreichen. Außerdem konnte ich den Sieger im Speerwurf Julian Weber treffen.

Worauf freust du dich im Jahr 2024? Selbstverständlich auf den Ehrenamtspreis. Das wird eine echt coole Aktion und eine tolle Veranstaltung.



Sebastian Püttgen

Alter: 24
Beruf: Industriemechaniker
Position im Vorstand: Jugendsprecher
Im Vorstand seit: 2021

Warum bist du Mitglied im Vorstand? Ich wurde nach meinem Ehrenamtsstipendium beim Regiosportbund im Jahr 2020 vom damaligen Jugendvorstand gefragt, ob ich mich nicht auch im Regiosportbund engagieren möchte. Ich fand die Gelegenheit super, mich auch außerhalb meines Vereins in der ganzen Region Aachen zu engagieren und dadurch beim Gestalten einer sportlichen Gemeinschaft zu helfen.

Was begeistert dich an der Arbeit im Vorstand? Wir kommen alle aus unterschiedlichen Sportarten mit unterschiedlichen Funktionen und Erfahrungen. Durch die Vielfalt macht die Arbeit im Vorstand viel Freude.

Was war dein Highlight im Jahr 2023? Mein Highlight im letzten Jahr war das Kennenlernen der neuen Stipendiaten bei der Verleihung. Das Zusammentreffen von jungen Erwachsenen, die alle auf unterschiedliche Weise an unterschiedlichen Orten an einem gemeinsamen Ziel arbeiten. Ihre Begeisterung für den Sport und ihr Einsatz für die Vereine haben mich tief beeindruckt.

Worauf freust du dich im Jahr 2024? Im Jahr 2024 freue ich mich besonders darauf, wieder neue Leute kennenzulernen und die Arbeit im Vorstand weiterzuführen.



Laurin Wehr

Alter: 20
Beruf: Student
Position im Vorstand: Beisitzer
Im Vorstand seit: 2023

Warum bin ich Mitglied im Vorstand? Um an der Gestaltung der Sportlandschaft in der StädteRegion Aachen aktiv mitwirken zu können und allen Engagierten etwas für ihre Mühen zurückzugeben.

Was begeistert dich an der Arbeit im Vorstand?

Mich begeistert an der Arbeit im Vorstand, dass ich mich für andere Personen einsetzen kann. Zu sehen, dass durch die eigene Arbeit im Vorstand die Arbeit anderer ehrenamtlich tätigen Personen gefördert und verbessert werden kann, motiviert mich sehr.

Was war dein Highlight im Jahr 2023? Die Veröffentlichung des Jugendordnungstools (JuT) der Sportjugend NRW.

Worauf freust du dich im Jahr 2024? Die Vergabe der Ehrenamtspreise und die Zusammenarbeit mit den Gewinnern.

Wir bedanken uns herzlich bei den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, die sich mit ihrer Arbeit außergewöhnlich für die Sportjugend eingesetzt haben. Danke Arne und Jorick! Den verbleibenden sowie neuen Mitgliedern im Vorstand wünschen wir für die Arbeit im Jugendvorstand viele großartige Momente, wertvolle Erfahrungen und bedanken uns auch hier für die wertvolle Arbeit.

DANKE!

TSCHÜSS STIPENDIUM – HALLO EHRENAMTSPREIS!

Nach sechs Jahren, in denen wir insgesamt 22 Stipendien vergeben haben, gehen wir zukünftig in der Auszeichnung des jungen Ehrenamtes neue Wege. Die Vielzahl der jungen Menschen, die sich ehrenamtlich für den Sport engagieren, ist beeindruckend und sollte in unserer Gesellschaft noch mehr Anerkennung erfahren. Dazu möchten auch wir von der Sportjugend einen Beitrag leisten!

Gemeinsam mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der StädteRegion Aachen haben wir uns daher dazu entschlossen, eine höhere Anzahl von jungen Menschen als bislang zu würdigen, wenn diese sich in besonderer Weise für den Sport und die Gemeinschaft einsetzen. Wurden in der Vergangenheit maximal fünf junge Menschen für ihr Engagement ausgezeichnet, werden es zukünftig Zwölf sein. Der Ehrenamtspreis belohnt nicht nur mit Anerken-

nung, sondern auch mit einer finanziellen Unterstützung von einmalig 300 Euro pro Person. Seine Verleihung ist ein bedeutender Schritt, um das Engagement der Jugendlichen im Sportbereich zu fördern und zu stärken.

Die Bewerbungsphase für den „Jugend in Bewegung-Ehrenamtspreis der Sportjugend im RSB“ wird voraussichtlich Anfang März 2024 anlaufen. Die zwölf Preisträgerinnen und Preisträger werden von einem Gremium ausgewählt, welches besonders auf nachhaltige und wirkungsvolle ehrenamtliche Tätigkeiten achtet. Dies kann von der Organisation von Sportveranstaltungen über die Betreuung von Jugendgruppen bis hin zur Entwicklung und Umsetzung von integrativen Projekten reichen.

Die Verleihung des „Jugend in Bewegung-Ehrenamtspreises der Sportjugend im RSB“, bei der die Preisträgerinnen und Preisträger persönlich geehrt werden, findet am 6. September 2024 im ENERGETICON in Alsdorf statt.

Jugend in Bewegung

einmalig
300€
pro Person

EHRENAMTS- PREIS DER SPORTJUGEND

IM REGIOSPORTBUND AACHEN



- ausgezeichnet werden 12 engagierte Jugendliche, die sich ehrenamtlich in einem Sportverein aus der StädteRegion Aachen engagieren
- Altersgruppe: 14 – 27 Jahre
- feierliche Vergabeveranstaltung
- Bewerbungsschluss: 30.04.2024





MITARBEITER*INNEN DES REGIOSPORTBUNDES AACHEN E.V.

Hugo Polz

Geschäftsführung
Sport im Park
hugo.polz@regiosportbund-aachen.de

Verena Müller-Hennes

Sportförderung
Öffentlichkeitsarbeit
verena.hennes@regiosportbund-aachen.de

Jannis Jordans

Bundesfreiwilligendienst
freiwilligendienst@regiosportbund-aachen.de

Annika Holler

Stellv. Geschäftsführerin
Fachkraft „Sport im Ganztage“
annika.holler@regiosportbund-aachen.de

Tim Bülles

Qualifizierung
qualifizierung@regiosportbund-aachen.de

Mathias Vonderbank

Fachkraft Bewegt ÄLTER werden in NRW!
mathias.vonderbank@regiosportbund-aachen.de

Selcan Başoğul Yaman

Fachkraft „Integration durch Sport“
selcan.basogul@regiosportbund-aachen.de

Petra Minten

Koordination Sportabzeichen
sportabzeichen@regiosportbund-aachen.de

Margit Vonderbank

Fachkraft Bewegt GESUND bleiben in NRW
margit.vonderbank@regiosportbund-aachen.de

Herausgeber:

Regiosportbund Aachen e.V.

Marienstraße 15
52249 Eschweiler
info@regiosportbund-aachen.de
www.regiosportbund-aachen.de

Präsident: Günter Kuckelkorn

Vizepräsident: Gerd Schnitzler

Präsidiumsmitglied Finanzen: Ingo Braun

Redaktion: Verena Müller-Hennes

Editorial Design: Julia Deege

Quelle Titelbild: Shutterstock (Drazen Zigic)

BEWEGUNG

BILDUNG

GESUNDHEIT

JAHRESBERICHT 2023

Regiosportbund Aachen e.V. | Marienstraße 15, 52249 Eschweiler
Telefon: +49 2403 748830 | www.regiosportbund-aachen.de